



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

## Kanton Bern

### **Behindertenleistungsgesetz (BLG) in zweiter Lesung angenommen!**

Im Rahmen der Sommersession des Grossen Rats des Kantons Berns fand die zweite Lesung des Behindertenleistungsgesetzes (BLG) statt. Es wurde in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen. Mehr Informationen zum [Beschluss des Grossen Rats finden Sie hier](#). Ebenso gibt es einen [Artikel in der Berner Zeitung](#).

In der zweiten Lesung wurden nochmals einige Details debattiert, wobei diverse Punkte nun erst noch in der Verordnung geregelt werden, die noch in Bearbeitung ist. Dazu gehören etwa die Wohnsitzfrist oder die Angehörigendefinition. Klar ist aber, dass mit Inkrafttreten des BLGs viele Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmungsrechte erhalten werden.

Weitere Informationen zum Gesetz und dem Inkrafttreten folgen, sobald sie bekannt sind. Die kbk begrüsst die Annahme des BLGs und wird sich weiter für eine konsequente Umsetzung des Gesetzes einsetzen.

### **Postulatsbericht: Anerkennung der Gebärdensprache im Kanton Bern**

Nach der zweiten Lesung des BLGs fand in der Sommersession auch die Debatte um den Postulatsbericht zur Amtlichen Anerkennung der Gebärdensprache statt. In besagtem Bericht kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass derzeit auf kantonaler Ebene kein Handlungsbedarf besteht.

In der folgenden Debatte stiess dieses Fazit auf einige Kritik. In der Schlussabstimmung wurde der Bericht zur Kenntnis genommen, aber zugleich um eine Planungserklärung erweitert. Demnach muss der Regierungsrat nun weiter prüfen, wie die Situation von gehörlosen und schwerhörigen Menschen verbessert werden kann.

Sie finden hier weitere [Informationen zum Beschluss des Grossen Rats](#) und hier finden Sie eine [Stellungnahme der IGGH](#). Ebenso gibt es einen sehr interessanten Bericht von Mirjam Mürger bei Reporter:Innen ohne Barrieren. [Sie können diesen hier lesen](#).

### **Rückblick auf die Sommersession: Weitere Vorstösse**

In der Sommersession des Grossen Rats wurden zusätzlich weitere Geschäfte behandelt, die den Behindertenbereich betreffen. Durch die Annahme der Motion "[Durchschnittliche Wartezeiten für Abklärungen im Autismusbereich von bis zu 18 Monaten sind eine Zumutung!](#)" muss der Regierungsrat nun Massnahmen treffen, um eine ausreichende Versorgung von Menschen mit Autismus-Spektrums-Störungen zu gewährleisten. Ebenso sollen die Wartezeiten für eine Abklärung reduziert werden.

Die Motion "[Durchlässigkeit im VSG anpassen](#)" wiederum verlangte eine Änderung bei der Regelung der integrativen Beschulung im Volksschulgesetz, wonach die integrative Beschulung anstatt "in der Regel" nur noch "soweit möglich und sinnvoll" durchgeführt werden soll. Durch die Annahme als Postulat muss der Regierungsrat nun vertieft mögliche Anpassungen und Massnahmen in dem Bereich prüfen.

Ebenso gab es weitere Vorstösse zu Themen wie der psychischen Gesundheit oder zu Fragen bezüglich der Finanzierung von Institutionen. Die kbk hat eine Liste der Vorstösse erstellt, sortiert nach Stichworten. [Sie finden diese Liste hier](#).

## Inklusives Freilicht-Spektakel Baron auf den Bäumen

Vor 300 Jahren beschliesst der junge Baron Cosimo Piovasco di Rondò, das dekadente Milieu seiner aristokratischen Familie zu verlassen, da diese stoisch an ihren Privilegien festhält und die Zeichen der Zeit nicht erkennt. Er beschliesst fortan, auf den Bäumen zu leben. In luftiger Höhe bewegt er sich von Baum zu Baum und von Abenteuer zu Abenteuer. Eine opulent, humorvoll, ergreifend, romantisch, fantastisch erzählte Geschichte. Gespielt von Schauspielerinnen und Schauspielern der Theatergruppe VORORT und von Menschen mit Unterstützungsbedarf des Humanushaus Beitenwil. Die Vorstellungen finden vom 23. August bis am 16. September 2023 in Beitenwil bei Rubigen statt. [Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.](#)

# PARTICIPA

Berner Informationsplattform für  
Menschen mit Behinderungen

## Informationen

Die Informationsplattform Participa durchläuft zurzeit einen Redesign-Prozess. An der nächsten Mitgliederversammlung wird darüber weiter informiert.

## Marktplatz

## Veranstaltungen

- Samstag, 24. Juni, 2023:ArWo Frutigland Fest ([Link](#))
- Mittwoch, 28. Juni, 2023:Folge 3 von Flügge: Das Zuhause ([Link](#))

## Angebote

- Schulbildung Rossfeld (besondere Volksschule), Bern ([Link](#))
- Mitarbeiter/in im Bereich Bäckerei-Konditorei 50%-70% an einem angepassten Arbeitsplatz, Biel ([Link](#))
- Freie Plätze betreutes Wohnen in der Stiftung Lebensart, Standort Bärau ([Link](#))

## andere Kantone

### Genf: Mehrfachdiskriminierung einer jungen Mutter auf der Arbeit

Im Anschluss an ein Urteil des Bundesgerichts heisst der Genfer Gerichtshof die Beschwerde einer jungen Mutter gut. Das Gericht anerkennt, dass die Frau von ihrem Arbeitgeber aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Behinderung mehrfachdiskriminiert wurde. Die junge Mutter, in den Berichten Julie genannt, ist an Multipler Sklerose erkrankt. Bis 2017 arbeitete sie zur vollen Zufriedenheit beim Hospice général, einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung. Dann verlor sie, ein Jahr nach der Geburt ihrer Tochter, die Stelle. Nachdem die Beschwerde am Kantonsgericht erfolglos war, hiess das Bundesgericht diese gut. So musste das Kantonsgericht den Fall nochmals beurteilen. Es kam zum Schluss, dass eine Mehrfachdiskriminierung sowohl aufgrund des Geschlechts als auch der Behinderung besteht. Der Gerichtshof spricht der Frau den im Gesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vorgesehenen Höchstbetrag zu. [Weitere Informationen finden Sie bei Inclusion Handicap.](#)

### Zürich: Politische Rechte für Menschen mit Behinderung. Wer einen Beistand hat, soll in Zürich trotzdem abstimmen dürfen

Menschen, die wegen einer geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung als urteilsunfähig eingeschätzt werden und darum unter umfassender Beistandschaft stehen, dürfen in fast allen Schweizer Kantonen weder wählen noch abstimmen. Dies möchte eine breite Allianz der Stadtzürcher Fraktionen der AL, Grünen, SP, GLP sowie Mitte und EVP ändern. Sie fordern mit einer Behördeninitiative ein Stimm- und Wahlrecht für alle Menschen mit einer Beistandschaft. Lesen Sie dazu den [Artikel im Tagesanzeiger.](#)

### **St. Gallen: «Eltern müssen sich häufig gegen einen Schulwechsel wehren»**

Der 8 Jährige Ruben, der mit Down-Syndrom lebt, geht derzeit in St. Gallen in die Regelschule. Ruben und seine Eltern sind damit sehr zufrieden. Doch aufgrund von Rubens Down-Syndrom verlangt der Kanton St. Gallen, dass er eine Sonderschule besuchen soll. Grund sind dabei in erster Linie die kantonale Gesetze, die noch nicht an die UNO-BRK angepasst sind. So wird nun das Bundesgericht über den Fall entscheiden müssen. Kürzlich berichtete die 20 Minuten in zwei Artikeln darüber. Diese finden Sie [hier](#) und [hier](#).

## Nationales

### **Bundesrat will Menschen mit Behinderungen besser vor Gewalt schützen**

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 16. Juni 2023 einen Bericht zur Gewalt an Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Er kommt damit dem Auftrag aus dem Postulat [Roth Franziska 20.3886 «Gewalt an Menschen mit Behinderungen in der Schweiz»](#) nach. Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass Menschen mit Behinderungen ein erhöhtes Risiko haben, von Gewalt betroffen zu sein. Ein besonders hohes Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, haben Menschen, die in Institutionen der Behindertenhilfe leben, von der Unterstützung Dritter abhängig oder von kommunikativen Einschränkungen betroffen sind. Eine Studie, die die Hochschule Luzern (HSLU) im Auftrag des Bundes durchgeführt hat, zeigt zudem, dass die bestehenden Beratungs- und Schutzangebote für gewaltbetroffene Menschen mit Behinderungen nicht ausreichend zugänglich sind. Da die Prävention und die Bekämpfung von Gewalt in erster Linie in der Kompetenz der Kantone liegen, umfasst der Bericht zudem auch Empfehlungen an diese. [Sie finden weitere Informationen und den Bericht als PDF hier.](#)

### **Videos zur Veranstaltungsreihe "Hilflosigkeit und Gewalt"**

Alte, kranke oder Menschen mit Behinderungen brauchen oft Hilfe. Sie sind von anderen abhängig. Sie fühlen sich ausgeliefert. Sie erleben Gewalt oder sie werden selbst gewalttätig. Warum passiert das? Was können wir dagegen tun? An den vier Vorträgen der Veranstaltungsreihe "Hilflosigkeit und Gewalt" haben Fachleute in leicht verständlicher Sprache verschiedene Informationen dazu geteilt. Alle vier Vorträge können auf der Homepage [www.barrierefreie-kommunikation.ch](http://www.barrierefreie-kommunikation.ch) der FHNW als Videos mit Untertiteln und Übersetzung in Gebärdensprache nachgeschaut werden. [Über diesen Link gelangen Sie direkt zu der Seite mit allen Videos.](#)

### **Umfrage zum Thema Inklusion von Pro Infirmis**

Sind Sie mindestens 15 Jahre alt, leben Sie in der Schweiz und haben eine Behinderung? Dann machen Sie mit bei der landesweiten Umfrage zum Thema Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Diese Umfrage wurde von Pro Infirmis initiiert und wird von Grünenfelder Zumbach – Sozialforschung und Beratung durchgeführt.

Mit dieser Umfrage soll herausgefunden werden:

- Was die Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz sind.
- Wie sich Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Lebensbereichen fühlen.
- Wie gut die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz ist.

Über den folgenden Internet-Link gelangen Sie zur Online-Befragung: Internet-Link zum Fragebogen: [www.gfzb.ch/pro-infirmitis-2023/umfrage](http://www.gfzb.ch/pro-infirmitis-2023/umfrage)

Die Umfrage dauert rund 20 Minuten und ist anonym. Die Teilnahme ist bis zum 5. Juli möglich.

### **«Inklusions-Initiative»: Gespräch mit einer hochschwangeren gehörlosen Frau**

Fernanda Hintz (26) ist hochschwanger und gehörlos. Im Gespräch mit dem Blick erzählt sie von den Herausforderungen, die sie erlebt. Oft ist die Finanzierung von Hilfsmitteln ein Problem. Etwa musste sie dafür kämpfen, bei der Geburt eine Gebärdensprachdolmetscherin zu bekommen. Ebenso haben ihr Mann und sie erfolglos versucht, ein spezielles Babyfon für gehörlose Menschen über die IV abzurechnen. Nun müssen sie dieses selbst zahlen. So hofft Fernanda Hintz, dass mit der Inklusions-Initiative klarere Regeln zustande kommen. [Lesen Sie mehr im Blick.](#)

## **Avanti Donne: Forschungsprojekt zur Gleichstellung von Frauen mit Behinderung in Bildung und Beruf**

Avanti Donne setzt sich für einen gleichberechtigten diskriminierungsfreien Zugang zur Bildung ein. Im Forschungsprojekt zur "Gleichstellung von Frauen mit Behinderung in Bildung und Beruf – Anregungen für die Praxis" wurde nun untersucht, wie Frauen mit Behinderungen ihren Bildungsweg und den Einstieg in die Arbeitswelt erleben. Kernstück des Projekts bildeten Interviews mit dreissig betroffenen Frauen aus verschiedenen Altersgruppen. Darauf basierend wurden auch konkrete Vorschläge für die Praxis erarbeitet. [Weitere Informationen und Bestellung des Berichts hier.](#)

## **Internationales**

### **Frau kriegt Hirn-Implantat, ihr Leben wird besser – dann nimmt man es ihr wieder weg**

Die 62-jährige Australierin Rita Leggett lebt mit einer schweren chronischen Form von Epilepsie. Vor einigen Jahren verschaffte schliesslich ein Hirnimplantat endlich Linderung. Dank der rechtzeitigen Warnung vor den plötzlich auftretenden Anfällen, konnte sie immer rechtzeitig ihr Medikament nehmen und wesentlich unbeschwerter leben. Doch nach dem Konkurs der Herstellerfirma des Implantats, wurde Rita Leggett das Implantat gegen ihren Willen wieder entfernt. Der Fall wirft so viele rechtliche und ethische Fragen auf, die in der Zeitschrift [Brain Stimulation \(englisch\) kommentiert wurden](#). Zudem gibt es einen [deutschsprachigen Bericht bei Watson](#).

Herzliche Grüsse  
Ihr kbk-Team

**Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk**  
Chasseralstrasse 105  
3095 Bern  
[www.kbk.ch](http://www.kbk.ch)

**Spendenkonto**  
PC-Konto 30-441559-4

**Senden Sie interessante Informationen an:**  
Silvio Koelbing, [news@kbk.ch](mailto:news@kbk.ch)  
Redaktionsschluss: 30.06.23

[Werden Sie Mitglied!](#)  
[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)